

Medienmitteilung

10. August 2020

Nationalratspräsidentin und Ständeratspräsident besuchen das Spital Oberengadin

Am vergangenen Freitag besuchten die Nationalratspräsidentin, Isabelle Moret, und der Ständeratspräsident, Hans Stöckli, das Spital Oberengadin. Sie verschafften sich bei ihrem Besuch einen Eindruck der Corona Situation in den vergangenen Monaten und der 2016 neu gestalteten Frau-Mutter-Kind-Abteilung.

In diesem besonderen Sommer besuchen die Nationalratspräsidentin und der Ständeratspräsident nicht wie üblich ausländische Regierungen. Anstatt dessen reisen Isabelle Moret und Hans Stöckli durch die Schweiz, in die zehn Kantone, die am stärksten von Corona betroffen sind oder waren. So machten sie vergangene Woche in Graubünden halt und besuchten am Freitagabend das Spital Oberengadin. "Wir möchten den Puls vor Ort fühlen, um die Bevölkerung besser verstehen zu können", sagte Isabelle Moret. Beat Moll, CEO der Stiftung Gesundheitsversorgung, führte die Delegation aus Bern zusammen mit Chefärztinnen und Mitglieder der Geschäftsleitung durch das Spital.

Die Delegation war interessiert zu erfahren, dass das Spital Oberengadin im Februar das erste Spital Graubündens mit Covid-19-Patienten war und seither rund 70 Corona-Patienten behandelt hat. Dies erforderte anfangs viel Organisation und Koordination, um den Betrieb für Patienten und Mitarbeitende stets sicher aufrecht zu erhalten.

In den letzten paar Wochen wurden die Testcontainer nach einer ruhigeren Phase im Mai und Juni, wieder vermehrt für Corona-Abstriche gebraucht. Insgesamt wurden seit Ausbruch der Pandemie im Spital Oberengadin 700 Corona-Tests durchgeführt. Hospitalisiert werden mussten in den letzten zwei Monaten jedoch nur noch einzelne Covid-19-Patienten.

Beat Moll freut sich über den hohen Besuch aus Bern: "Dies ist eine schöne Anerkennung und Wertschätzung für alle Mitarbeitenden der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, die in den vergangenen Monaten Grossartiges geleistet haben."



Nationalratspräsidentin Moret und Beat Moll, CEO SGO zwischen den Coronatest-Containern.

Kontakt für Interviews & Statements

direktion@spital.net, Tel. +41 81 851 81 11

Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) mit ihren Betrieben Spital Oberengadin, Pflegeheim Promulins und Spitex Oberengadin bezweckt die langfristige Sicherstellung einer bedarfsgerechten, nachhaltigen und wirtschaftlichen Gesundheitsversorgung durch die Erbringung und Koordination von medizinischen, pflegerischen und weiteren Gesundheitsdienstleistungen im ambulanten und stationären Bereich. Das überregionale Spital Oberengadin in Samedan ist das zweitgrösste Krankenhaus Graubündens und mit über 400 Mitarbeitenden der grösste Arbeitgeber im Engadin. Das Spital gewährleistet die medizinische Grundversorgung von Einheimischen und Gästen. Zudem unterhält das Spital Oberengadin ein umfassendes, interdisziplinäres 24-Stunden-Notfallzentrum. Das Pflegeheim Promulins ist ein Pflegeheim für betreuungs- und pflegebedürftige Menschen aus dem Oberengadin und der weiteren Umgebung. Es liegt zentral in Samedan. Als Wohnort steht es Personen aller Konfessionen und Gemeinschaften offen und bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern ein persönliches Zuhause. Seit Januar 2020 gehört auch die Spitex Oberengadin/Engadin'Ota zur Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex Oberengadin/Engadin'Ota pflegt, betreut und entlastet Menschen jeden Alters abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse in ihrem Zuhause. Das Team der Spitex Oberengadin/Engadin'Ota leistet Grund- und Behandlungspflege bei ihren Klienten daheim, hilft in der Hauswirtschaft, berät, betreut, begleitet sie und liefert Mahlzeiten ins Haus.